



DIVA LUXUS

TRANSPARENZ

Der Schmuck der Brasilianerin Ana Khouri wird nach Fair-Trade-Richtlinien gefertigt und von Michelle Obama oder Lady Gaga getragen. anakhouri.com

»NACHHALTIGKEIT *alleine ist kein Kaufgrund. Um sich zu etablieren, braucht man ein ansprechendes Produkt.*«

— Lilian von Trapp, Schmuckdesignerin (*1987)

Ins Licht gerückt

Fairness am Vormarsch: Moderner Luxus bedeutet immer mehr, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, unter welchen Bedingungen die edlen Rohstoffe abgebaut werden, die uns so glänzend schmücken.

Funkelt ein neues Goldstück an uns, denken wir nicht daran, wie viele Personen direkt oder indirekt vom Goldabbau abhängig sind. Laut [Fairtrade International](#) sind es immerhin rund 100 Millionen Menschen weltweit. Aber: »Wer einmal etwas über die Herstellungsbedingungen von normalem [Gold](#) gehört hat, will sich mit so etwas eigentlich nicht mehr schmücken«, sagt [Alexander Skrein](#), der in seiner Schmuckwerkstatt in der Wiener Spiegelgasse seit 2013 ausschließlich fair produziertes oder recyceltes Gold verarbeitet und damit in Österreich eine Vorreiterrolle einnimmt. Doch diese völlige Transparenz hat man als Kundin leider immer noch selten.

Apropos: Lupenrein sollte idealerweise auch ein Diamant sein, sowie die

Stationen seiner Lieferkette. Organisationen wie Fairtrade International, Alliance for Responsible Mining oder Responsible Jewellery Council sorgen für ihren Zertifizierungen für mehr Klarheit – hinter Letzterer stecken auch bekannte Luxusmarken wie Cartier und Tiffany. Dass Diamanten weiterhin »a girl's best friend« sind, zeigt sich an den Zahlen: Durchschnittlich wird etwa ein Karat, also die Größe eines mittleren Verlobungsringes, in 20 Tonnen Erde gefunden – jährlich werden etwa 133 Millionen Karat abgebaut. Ähnlich sieht es mit Gold aus, einem Material, das die Menschen bereits seit Jahrtausenden fasziniert. Das Vorkommen in Flüssen ist heute sehr gering, das Sieben wenig wirtschaftlich. Ertragreicher ist die

Gewinnung von Gold in Minen, wo es mit gefährlichen Chemikalien aus dem Gestein gelöst wird. Bei ökologisch geschürftem Gold werden Arbeiter fair bezahlt und keine bedenklichen Substanzen verwendet – bzw. nur in geschlossenen Kreisläufen, die Mensch und Natur nicht nachhaltig belasten. Als Kundin sollte man daher auf entsprechende Zertifizierungen achten.

GRÜNER LUXUS

Dank der Luxusmarke [Chopard](#) hält fairer Schmuck sogar am Red Carpet Einzug: 2013 kreierte man die erste Green Carpet Collection aus verantwortungsvoll gewonnenen Diamanten und Gold, um mehr Aufmerksamkeit auf dieses Thema zu lenken. Stars wie Marion Cotillard und



DIVA LUXUS

MADE TO ORDER

Die »Double Tie«-Kette der deutschen Designerin Lilian von Trapp wird zu 100 Prozent aus recyceltem 14-Karat-Gold hergestellt und nur auf Wunsch angefertigt. lilianvontrapp.com

UNIKATE

Das französisch-amerikanische Label Winden konzentriert sich auf recycelte Materialien. Die Flusssteine der »Pebble«-Ohringe wurden auf natürliche Weise im Flussbett geschliffen. windenjewelry.com

Julianne Moore, die seitdem mit den opulenten Preziosen über den roten Teppich schweben, helfen dabei kräftig mit. Denn eines steht leider fest: Der gute Gedanke allein bringt fairen Schmuck nicht weiter. Das weiß auch Lilian von Trapp, die 2016 ihr gleichnamiges Schmucklabel gründete und sich seitdem kompromisslos für das Thema einsetzt: »Wir leben in einer Welt, in der die Nachfrage darüber bestimmt, was möglich ist. Ist für ein nachhaltiges Produkt keine Nachfrage vorhanden, wird die Herstellung oft als unmöglich abgetan, obwohl sie nur weniger profitabel ist. Um sich langfristig zu etablieren, braucht man ein ansprechendes Produkt«, so von Trapp.

Mit dieser Idee steht sie nicht allein da: Junge Labels aus aller Welt, aber auch immer mehr alteingesessene Juweliers arbeiten mit recycelten Materialien oder nehmen faires Gold, Silber und Diamanten in ihr Sortiment auf. Entgegen dem Motto »Reden ist Silber, Schweigen ist Gold« ist dabei die Nachfrage der Kunden entscheidend – und die ist im Jahr 2019 definitiv größer denn je.

FACTS

VON LOKAL BIS INTERNATIONAL: DIESE MARKEN SETZEN AUF NACHHALTIGKEIT.

- Die Goldschmiede der Wiener Schmuckwerkstatt Skrein fertigen Schmuckstücke aus fairem und recyceltem Gold sowie fairen Diamanten. skrein.at
- Das Atelier Swarovski stellte vergangenes Jahr die erste Schmuckkollektion aus fairem Gold vor. Kürzlich präsentierte man die in enger Zusammenarbeit mit der Wasseraktivistin Céline Cousteau entstandene Kollektion, deren Erlös anteilig in das Programm Swarovski Waterschool fließen wird. swarovski.at
- Die Werte des Labels JEM Paris verstecken sich bereits im Namen: »Jewellery Ethically Minded« zählt zu den Lieblingen französischer Influencer. jem-paris.com
- Die außergewöhnlichen Luxus schmuckstücke von Eden Diodati werden von Frauen produziert, die vor den schweren Unruhen in Ruanda, Afrika, flüchten konnten. edendiodati.com